

und Verteidiger. Demosthenes glaubte, was er sagte. Cicero wollte, daß die andern glaubten, was er sagt. Demosthenes wäre auch dann Redner geworden, wenn die Welt nur von Tauben bewohnt gewesen wäre. Auch Cicero sprach gerne, doch konnte er auch schweigen, und wenn er sprach, so sprach er nicht nur deshalb, um zu sprechen, sondern auch um angehört zu werden. Der entscheidende Unterschied: Demosthenes konnte nur überzeugen, Cicero auch irreführen.

*Bernadotte.* (Napoleons Marschall, der schwedischer Kronprinz wird und sich später der napoleonfeindlichen Koalition anschließt.) Der Kommissar der Weltgeschichte, der sich selbständig macht und seinem früheren Chef Konkurrenz machen will.

*Edward VII.* König von England, der an den Vorbereitungen des Krieges riesigen Anteil hatte. Höflicher Geschäftsmann, klatschsüchtig, intrigant, Ohrenbläser, schmeichelnd, lockend. Englands bärtige Königin-Mutter.

*Beatrice.* Die Florentiner Bürgersfrau. Dantes unsterbliche, makellose Geliebte. Durch die Verse des Dichters ist sie so rein, so heilig, daß man sich fast nicht vorstellen kann, daß sie eine Frau war. Beatrices Frauentum ist ein — geschlechtlicher Zufall.

*Manon Lescaut.* Die unsterbliche Kurtisane. Als Roman ist sie herrlich und unvergeßlich. Als Frau hat sie in sich mit erstaunlicher Genialität alle Verderbtheit und Schlechtigkeit vereinigt, die sich im geheimen bei jeder Frau — jeder Mann wünscht.

(Berechtigte Übertragung aus dem Ungarischen von Stefan J. Klein.)



Wilhelm Wagner

Radierung